



Persönliche Voraussetzungen

- Chronische Schmerzen (seit mindestens sechs Monaten bestehend)
- Ausreichende Motivation und Offenheit gegenüber den psychotherapeutischen und physiotherapeutischen Maßnahmen
- Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Gruppenangeboten
- Ausreichende Deutschkenntnisse

Das Behandlungsteam

Die multimodale Schmerztherapie wird durch ein interdisziplinäres Spezialistenteam geleitet.

- **Jennifer Begusch**
Diplom-Psychologin
- **Sophia Cordan (Stationsleitung) und Team**
- **Dr. med. Gundula Frank**
Anästhesistin und Schmerztherapeutin
- **Marlies Kratt**
Leitende Physiotherapeutin
- **Dr. med. Florian Lienau**
Neurologe und Schmerztherapeut
- **Dr. med. Sven Nagel**
Chefarzt Wirbelsäulenorthopädie und -chirurgie und Leiter des Wirbelsäulenzentrums
- **Kathrin Schmidt**
Yogalehrerin BDY/EYU

Zertifizierungen



Kontakt

Asklepios Klinik Nord - Heidberg

Zentrum für interdisziplinäre Schmerztherapie

Leitung:

Dr. med. Gundula Frank

Dr. med. Florian Lienau

Tangstedter Landstr. 400

22417 Hamburg

Tel.: (0 40) 18 18-87 30 20

Fax: (0 40) 18 18-87 31 20

schmerztherapie.nord@asklepios.com

www.asklepios.com/nord



Gemeinsam für Gesundheit www.asklepios.com



Patienteninformation

Multimodale Schmerztherapie

Diagnostik und Behandlung
chronischer Schmerzen



Klinik Nord - Heidberg



Liebe Patientin, lieber Patient,

jeder von uns hat schon einmal Schmerzen erlebt und weiß, wie unangenehm das sein kann. Meist handelt es sich um akute Schmerzen, die nach einiger Zeit mit einer entsprechenden Behandlung wieder vergehen. In manchen Fällen kann sich ein akuter Schmerz jedoch zu einem dauerhaften bzw. chronischen Schmerz entwickeln und die Lebensqualität massiv beeinträchtigen. Oft haben die Betroffenen eine langjährige erfolglose Behandlung hinter sich. Zunehmende Resignation und Hoffnungslosigkeit beeinflussen dann wiederum die körperliche und psychische Gesundheit – ein Teufelskreis.

Das Konzept der multimodalen Schmerztherapie wurde speziell für chronische Schmerzpatienten/innen entwickelt. Es geht davon aus, dass chronische Schmerzen ein komplexes bio-psycho-soziales Phänomen darstellen. Das heißt, dass neben den körperlichen Befunden auch psychische und soziale Faktoren eine Rolle spielen und die Beschwerden aufrechterhalten oder verstärken können.

Wir möchten Sie dabei unterstützen, einen aktiven, selbstbewussten Umgang mit dem chronischen Schmerz zu finden.

Ihr schmerztherapeutisches Team der Asklepios Klinik Nord - Heidberg

Zur multimodalen Schmerztherapie gehören folgende Behandlungsmodule:

Medizinische Therapie

- Beurteilung und Kontrolle medizinischer Erkrankungen
- Beurteilung apparativer Befunde
- Medikamentöse Therapie
- Ärztliche Maßnahmen (z. B. Verabreichung von Schmerzinjektionen)
- Förderung des Krankheitsverständnisses
- Absprachen mit den weiterbehandelnden Ärzten/innen

Physiotherapie

Ein aktivierendes Bewegungsprogramm (Kraft-, Ausdauer-, Geschicklichkeits- und Koordinationstraining, Wahrnehmungsschulung) dient der Mobilisierung der Gelenke und der Kräftigung der Muskulatur.

Psychologische Therapie

Die psychologische Gruppen- oder Einzeltherapie wird von einer Psychologin geleitet und umfasst

- Psychoedukation zum Thema Schmerz
- Training aktiver Schmerzbewältigung mithilfe von Aufmerksamkeitsumlenkung, Atemtechniken und Imaginationsübungen
- Psychologische Einzelgespräche

Entspannungstherapie

Entspannungstechniken können dabei helfen, Schmerzen vorzubeugen oder zu lindern. In der Entspannungstherapie erlernen Sie die Progressive Muskelentspannung nach Jacobson und andere Verfahren, die Ihnen das Abschalten erleichtern.

Allgemeine Rahmenbedingungen

- Vor der Aufnahme erfolgt je ein Vorgespräch mit dem zuständigen Arzt/der zuständigen Ärztin und der verantwortlichen Psychologin, um die Krankengeschichte der/s Patienten/in zu erheben, etwas über ihre/seine Motivation zu erfahren und die Notwendigkeit einer multimodalen Schmerztherapie abzuklären.
- Die Behandlung erfolgt stationär in unserer Klinik.
- Die Behandlungsdauer (üblicherweise sieben bis zwölf Tage) richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der/s Patienten/in.